

2.6.2 „Die Schule verwirklicht ein Konzept zur systematischen Förderung leistungsschwacher Schüler“

Schülerinnen und Schüler, die in gewissen Bereichen schulischen Lernens Schwierigkeiten aufweisen oder deren schulische Laufbahn gefährdet ist, fördern wir gezielt.

Lernstudio im Selbstlernzentrum

Im Lernstudio erhalten Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 9 mit besonderem Förderbedarf von ihren Fachlehrerinnen und Fachlehrern individuell abgestimmte Arbeitsaufgaben, mit deren Hilfe sie das aktuelle Leistungsbild verbessern können. Gleichzeitig wird das selbständige und selbsttätige Arbeiten gefördert. Im Lernstudio haben die Schülerinnen und Schüler ein Lehrerteam als Ansprechpartner, das sie bei inhaltlichen und methodischen Fragen unterstützen kann. Ein Kontrollbogen bzw. ein Reflexionsbogen dient dazu, das eigene Arbeitsverhalten und die eigenen Lernfortschritte zu dokumentieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihrer jeweiligen Fachlehrkraft ein Feedback zu der im Lernstudio bearbeiteten Aufgabe.

Schüler helfen Schülern

Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und sehr gute Neuntklässlerinnen und Neuntklässler arbeiten fachbezogen mit jüngeren Schülerinnen und Schülern in Dreier- bzw. Vierergruppen.

Die Bereitschaft, Hilfe und Förderung als Gleicher unter Gleichen anzunehmen, ist oft viel höher als in einer hierarchisch strukturierten Lernsituation. Ein weiterer Vorteil ist die zeit- und ortsnahe Fördermöglichkeit in der Schule im Anschluss an den Unterricht bzw. die Mittagspause. Darüber hinaus können die Fachlehrkräfte den unterrichtenden Schülerinnen und Schülern Tipps für die Vorbereitung und Durchführung ihres Unterrichts geben.

Das Konzept hilft einerseits den jüngeren Schülerinnen und Schülern ihre Lernleistungen zu verbessern. Andererseits bietet es eine Herausforderung für die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht erteilen und dadurch ihre Sozialkompetenz erweitern und didaktische Kompetenz erwerben.

Sprachförderkurs für Kinder der Jahrgangsstufe 6

Da die Sprache als Vehikel in allen Unterrichtsfächern eine wichtige Rolle für das Lernen und Verstehen spielt, ist sie in unserem Förderkonzept ganz besonders im Fokus. In der Erprobungsstufe bieten wir daher Sprachförderkurse für Kinder an, deren Kompetenzen im sprachlichen Bereich optimiert werden sollen. Insbesondere die Bereiche Rechtschreibung, Grammatik, Leseverstehen und Aufsatzerziehung kommen hier zum Tragen. Je nach Bedarf der Teilnehmer/-innen werden die Bereiche unterschiedlich gewichtet.

Förderkurs für Kinder mit Migrationshintergrund: Projekt der RUB in Zusammenarbeit mit dem Integrationszentrum Bochum

In diesem Kurs werden gezielt Kinder gefördert, deren Muttersprache nicht Deutsch ist bzw. einen Migrationshintergrund haben. Es handelt sich um ein Projekt, das die Ruhr-Universität Bochum seit Jahren mit einigen Bochumer Schulen durchführt, darunter von Beginn mit dem Neuen Gymnasium Bochum. Die Förderkurse werden von studentischen Tandems geleitet, die das Basismodul Schulpraxisstudien: „Sprachförderung in der Schule/Sprachförderung und Interkulturalität in der Praxis“ an der RUB belegt haben und eine Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund in Kleingruppen durchführen. Zielgruppe sind Kinder der Jahrgangsstufe 5.

Kompetenzpass/Methodencurriculum

Das NGB führt den an den Bochumer Grundschulen eingeführten Kompetenzpass weiter und setzt ihn mit einem Methodencurriculum in den Klassen 5 und 6 fort. Dabei werden gezielt Methoden erarbeitet bzw. vertieft, die das „Lernen lernen“ fördern. Wie der Begriff schon besagt, handelt es sich um ein curricular verankertes Repertoire an Methoden, die an bestimmte Fächer gekoppelt sind. Ein Einlegeblatt im Klassenbuch macht transparent, welche Methoden in welchem Fach verbindlich erarbeitet werden. Diese Grundbausteine helfen Kindern, sich Inhalte systematisch zu erarbeiten und erfolgreich anzuwenden. Es werden Basiskompetenzen in diesem Bereich erworben, die für die anschließende vertiefte fachliche Methodenarbeit der höheren Klassen zur Verfügung stehen.

Sprechtage für Schülerinnen und Schüler

Einen individuellen Austausch über das Thema Lernprobleme und -erfolge zwischen Schüler- und Lehrerschaft ermöglicht der „Sprechtage für Schülerinnen und Schüler“ am Neuen Gymnasium Bochum. Er wird an den fünf Gymnasien der Bochumer Arbeitsgruppe im Rahmen des Netzwerkes *Zukunftsschulen NRW* (Graf-Engelbert-Schule, Hellweg-Schule, Neues Gymnasium Bochum, Schiller-Schule, Theodor-Körner-Schule) am Tag der Halbjahreszeugnisse durchgeführt. Dieser Tag, in besonderem Maße zur Bilanzierung und zum Überdenken des eigenen Lernens geeignet, widmet sich ganz den Gesprächen zwischen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Schülerinnen und Schüler, deren Versetzung oder deren angestrebter Abschluss in der entsprechenden Schulform gefährdet ist, erhalten mit dem Halbjahreszeugnis Lern- und Förderempfehlungen und ein verbindliches Förderplan-Gespräch. In diesem legen die Klassenleitung und die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsame Zielvereinbarungen und einen individuellen Förderplan fest, der Elemente der Diagnostik, der Förderung und der Evaluation umfasst. Dazu gehören das Führen weiterer Fördergespräche mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern im Anschluss an das Planungs-Gespräch sowie Empfehlungen für die Nutzung kurz- und langfristiger Förderangebote der Schule sowie eine gemeinsame Überprüfung der gemachten Fortschritte. Gleichzeitig geht ein Gesprächsangebot für die Folgetage an die Eltern. Auch an diesen Gesprächen können die Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Darüber hinaus können alle Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Zeugnisausgabe ihre Fachlehrerinnen und Fachlehrer aufsuchen, um mit ihnen ein Gespräch zu führen, z.B.

darüber wie sie ihre Potentiale im guten und sehr guten Notenbereich weiter entfalten können.

Sprechstunden und individuelle Beratung

Die Schulleitung, die Stufen-Koordination, die Beratungs- und Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie alle Lehrerinnen und Lehrer können für individuelle Beratungsgespräche über das Sekretariat und über die Schul-E-Mail-Adressen von den Eltern und Schülerinnen und Schülern während des gesamten Schuljahres auf schnellem und einfachem Wege kontaktiert werden.

Weitere Bausteine der Förderung leistungsschwacher Schüler

- Diagnose der Schwächen und Stärken des Kindes durch eigene Beobachtung, Gespräche mit dem Kind, den Kollegen, die es unterrichten, den Eltern, ggf. den Lehrern, die das Kind in der Grundschule unterrichtet haben, ggf. dem behandelnden Psychologen usw.
- Feststellung, zu welchem Lerntyp das Kind gehört, um die für dieses Kind besten Lern- und Arbeitsmethoden herauszufinden
- Erstellung eines individuellen Förderplans, der vom Schüler, dem Lehrer und den Eltern unterschrieben wird (im Sinne einer Dokumentation, die die Verbindlichkeit der Vereinbarungen erhöht).
- Überprüfung und Anpassung der Fördermaßnahmen zum vereinbarten Termin
- Rechtschreib-Förderkurs und LRS-Kurs für die Klassen 5 und 6
- Förderunterricht und Hausaufgabenbetreuung von Kleingruppen der Klassen 5 bis 9 durch Schüler der Sekundarstufe 2 (und Stufe 9)
- Blockweise Kurse zum Erwerb von Methoden („Lernen lernen“, Textarbeit, Präsentationstechniken etc.) in der Sekundarstufe I.
- Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern
- Informationsveranstaltung für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 und ihre Eltern zu Alternativen Bildungswegen (Kooperation Neues Gymnasium Bochum, Engelbert-Schule, Schiller-Schule mit den Berufskollegs der Stadt Bochum)
- Spezielle Dienste: Streitschlichter, Schülersanitätsdienst, SAM
- „Solidarische Klasse“ (Schüler einer Klasse listen auf, in welchem Fach sie Hilfe benötigen bzw. ihren Mitschülern helfen können)
- Klassen-Patenschaften
- Selbstlernzentrum